

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Band: 11 (1944)

Heft: 35-36

Artikel: Schmalfilmvorführung über eine geologische Sommer-Expedition nach Nordost-Grönland

Autor: Bütler, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-182105>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schmalfilmvorführung von Herrn Dr.H.Bütler,Schaffhausen,
über eine
geologische Sommer-Expedition nach Nordost - Grönland.

In den Jahren vor Ausbruch des Krieges sind durch den dänischen Polarforscher Dr. Lauge Koch eine Reihe von grossen und gut ausgerüsteten Expeditionen nach Ostgrönland ausgeführt worden. Der Hauptzweck der Untersuchungen war die geologische Erforschung des eisfreien gebirgigen Küstengebietes nördlich des Scoresbysundes, ungefähr vom 70. bis zum 76. Grad nördlicher Breite.

Ein kleines, stark gebautes Schiff, das in den Treibeismassen manövrierfähig blieb und den Eispres-sungen standhalten konnte, fuhr jeweils im Sommer Ende Juni oder Anfang Juli von Kopenhagen aus über den nördlichen Atlantik. Es legte gewöhnlich in Akureyri, einem Hafenplatz an der Nordküste Islands an und setzte von dort nach den tiefen und verzweigten Fjorden Ost-Grönlands über. Auf dieser Strecke der Fahrt war die Treibeisbarriere zu durchqueren, die den Zugang zur grossen Polarinsel auf der Ostseite erschwert oder in gewissen Jahren ganz absperrt.

Das Schiff brachte die Wissenschaftler und ihre Assistenten an die Arbeitsplätze der Küste. Ein Teil überwinterte im Lande, um gestützt auf einige von der Expeditionsleitung geschaffenen Stationen, grössere Aufgaben zu lösen. Die andern kehrten anfangs September mit dem Schiff wieder nach Europa zurück, nachdem sie sich in einer kurzen Sommercampagne kleineren, spezielleren Untersuchungen gewidmet hatten. Die Ueberwinterungsgruppen des vorhergehenden Jahres wurden auf den Stationen abgelöst und vom Schiff aus den Fjorden abgeholt.

Der Film, 1938 aufgenommen, zeigt das Anlandsetzen einer Arbeitsgruppe an den Gestaden des Moschusochsenfjordes und das Aufsteigen des Flugzeuges zu Rekognoszierungen für die Landreise.

Wir folgen der Arbeitsgruppe ins Landesinnere, in das Hudson- und Ole Römerland. Mit Hilfe isländischer Pferde wurde das Gepäck durch die Polarsteppe transportiert, über unwegsame Gebirgsgebiete durch schutterfüllte Täler und über reissende Flüsse. Auf dieser Reise traf die kleine Karawane häufig auf Moschusochsen, die im Sommer in kleinen Gruppen oder als Einzelgänger friedlich in den grossen Tälern weiden.

Die Rückfahrt erfolgte Ende August. Das Expeditionsschiff fuhr damals durch den Nordfjord, den inneren Kaiser Franz Joseph Fjord am Teufelsschloss und am Kap Mohn vorbei in den Antartic Sund und durch den Kong Oscarfjord gegen Süden zum Davysund, von wo aus, wieder mit Hilfe des Flugzeuges, ein offener Durchgang durchs Eis gesucht wurde. Etwas landeinwärts eingerückt zieht sich vom mittleren Teil Ostgrönlands ein Gegenstück des skandinavischen Gebirges bis an das Nordostende Grönlands. Die Aufnahmen zeigen die steilen Fjordwände und die Profile des kaledonischen Gebirges und die gegen Osten angeschlossenen devonischen Molassebildungen, die in Mittelgrönland die Küste einnehmen.
